

Beilstein 04.12.2022

Deutschland/Beilstein ein Land/Kommune der Lernenden oder der Belehrten?

Nahezu seit 2015 befindet sich unser Land und somit auch die Verwaltungsebenen darunter im Krisenmodus (oder begann es nicht sogar schon früher?).

Aufgrund oftmals falscher Weichenstellungen in der „großen“ Politik gab es somit auch ruckelige Abläufe in der Ebene darunter. Nehmen wir Bezug auf die zwei Jahre Corona Pandemie, so wurden viele Maßnahmen im Nachhinein gekippt, als unverhältnismäßig durch Gerichte befunden. Dies ist im Kern auch nicht dramatisch, da Gerichte immer in ihren Urteilen einen Rückblick machen und nie nach vorne urteilen können.

Was aber viele Maßnahmen beigetragen haben zu einem Vertrauensverlust in jegliche Verwaltungsebenen. Denn am Ende ist für den Bürger/Bürgerin lediglich die letzte Instanz entscheidend, d.h. das ausführende Organ der Verwaltungsebene.

Es gab, und dieser Spruch gilt wohl noch immer, man lernt nie aus, und aus Fehlern sollte man lernen. Und somit kommen wir ganz automatisch von der großen Politik (sei es Land oder Bund) zu dem, was uns vor Ort bewegt.

Uns als Stadträten/Stadträtinnen wurden jahrelang erzählt:

- Kinderhaus / Kindertageseinrichtungen laufen, dann kam Corona, ein Amtswechsel und plötzlich funktionierte nichts mehr?
- Seit vielen Jahren, hier können wir nur für die FDP-Fraktion sprechen, haben wir das Thema Umstellung auf energiesparende Beleuchtung immer wieder auf die Agenda gebracht (auch andere Fraktionen) - nun haben wir letzte Woche gelernt, manch eine Information dazu scheint wohl nicht seitens der Verwaltung im Stadtrat kundgetan worden zu sein.
- Richtungen, in die wir zu Entscheidungen gedrängt worden sind, erscheinen nun auch in einem neuen Licht.
- Zuordnung Energieverbrauch in städtischen Einrichtungen, in guten Zeiten nicht so dramatisch, heute umso mehr, dass wir keine transparenten Energieverbrauchswerte je Einrichtung haben (und dies als Grundlage unseres Handelns gelten soll)

Das Wichtigste ist in allem werden Fehler erkannt, so muss man gegensteuern, muss Alternativen aufzeigen. Wir könnten an dieser Stelle hier auch sehr ausführlich manches darstellen, aber es hilft am Ende nicht viel, denn unser Auftrag ist, dass wir als Räte/Rätinnen der Stadt gemeinsam mit der Verwaltung Alternativen aufzeigen und mittelfristig die Gordischen Knoten, die es teilweise gibt, mit Alternativen zur Lösung bringen.

Am Ende geht es nur ausschließlich um das Wohl der Kommune und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Und es ist dahingehend völlig belanglos, von wem die Idee, der Vorschlag ist, sondern dass wir gemeinschaftlich die Kommune in die Zukunft bringen.

Und wie immer freuen wir uns auf Ihre Meinung, Ihr Feedback.

Wolfgang Behr

FDP-Stadtverband Beilstein

Tel. 01781483583 Wolfgangbehr@hotmail.com